

Vermischtes.

Französische Theaterzettel. Man hat über die deutschen Theaterzettel im achtzehnten Jahrhundert oft den Kopf geschüttelt, ja auch gemeint, dergleichen wäre bei unsern westlichen Nachbarn, weil die dramatische Literatur sich bei ihnen rascher entwickelt habe, nicht möglich gewesen. Das ist jedoch nicht der Fall, wie folgende Titel — in Uebersetzung — beweisen: „Baire und

Versen von weiland Boquelin Molière“ (Tartüffe) und „Die galanten Abenteuer eines Chevaulegerleutnants.“ Komische Oper in drei Akten von Herrn Eugen Scribe und komponiert von dem berühmten Boieldieu“ (Die weiße Dame). Letztere Titel stammen sogar erst aus dem Jahre 1824 von einem Direktor her, der in St. Omer seine Vorstellungen gab.

Werkwürdige Desertion. Im Jahre 1790, während die preussische Armee in Schlesien stand, war ein Soldat aus der Festung Silberberg desertiert, und zwar auf dem ungewöhnlichen Wege über die 92 Fuß hohe

Papa . . . Wissen Sie, junger Mann, was ich bekommen hab? „Sie“ hat mein Prinzipal zu mir gesagt — sonst nichts!“

Erklärlich. Richter: „In ihrem hohen Alter fangen Sie noch an, Automobile zu stehlen; wie kommen Sie dazu?“ — Angeklagter: „Entschuldigen Sie, in meiner Jugend gab's die noch garnicht!“

Zu stark. „Weiß er nicht, daß abends alles Singen und Lärmen in der Straße beim Nachhausegehen verboten ist?“ — „Ei ja, lieber Herr Polizei, das weiß i wohl; aber i geh' heut' noch nicht nach Haus, i fehr no einmal ein.“

Ein originelles Tapetenmuster.



„Über Kudi, was machst Du da? Wenn das Vater sieht!“



„Was fang' ich nur an? — — — Halt! eine Idee!“



„Alle Wetter, ist das eine feine moderne Tapete!“

Crosman“ oder: „Der Großtante als Opfer eines Luitproquo. Trauerspiel in fünf Akten von Voltaire.“ „Die Einbildungen der Frau Fernelle“ oder: Die an dem Busen einer anständigen Familie gewärmte Schlange Lustspiel in fünf Akten und sehr schönen

Mauer des Festungswalles unter Zuhilfenahme eines Besens. Er wurde jedoch eingeholt und zurücktransportiert. Der Kommandant, welcher ihn über die Art seiner Flucht vernahm, hielt die Sache für unmöglich und drohte dem Deserteur, um hinter die wahre Art seiner Entweichung zu kommen, er würde ihn die Fahrt noch einmal machen lassen. Der Ausreißer erbot sich, den Beweis anzutreten, und um zu sehen, wie weit die Verwegenheit des vermeintlichen Vigners gehen würde, führte man den Soldaten auf den Festungswall. Der Mann erbat sich einen Besen, stemmte ihn mit aller Kraft gegen die Mauer, setzte sich, den Rücken immer an die Wand drängend, darauf und fuhr glücklich in den Abgrund. Unten angekommen, nahm er höflich die Mühe ab, schwenkte sie grüßend gegen die Oberstehenden und machte sich zum zweiten Male auf die Socken. Man verfolgte ihn zwar alsbald, allein diesmal war ihm das Glück günstiger; er entkam glücklich über die nahe Grenze Böhmens.

Rästel-Ecke.

Sinnsprüche.

Im Gegenwärtigen sei treu,
Und denke nicht hinaus auf morgen;
Sind künftighin die Proben neu,
So wird auch Gott aufs neue sorgen.

Die Tugend der Menschenliebe ist uns nicht fern; wir müssen sie uns nur wünschen und sie kommt von selbst.

Wer das Leben für etwas nimmt,
Ist stets zufrieden und heiter gestimmt;
Wem's aber so viel als nichts bedünkt,
Ob's vorwärts schreitet oder sinkt,
Den läßt es leer auch nach Gebühr
Und er plagt sich fruchtlos für und für.

Das Weib kann aus dem Haus mehr in der Schürze tragen,
Als je einfahren kann der Mann im Erntewagen.

Humor.

Unüberlegt. Chef (zu seinem Buchhalter): „Meier, sitzen Sie doch nicht so steif da, Sie tun gerade, als ob Sie hier der Herr wären!“

Glänzendes Honorar. Handlungslehrling (der eben ausgelernt, zum Prinzipal): „Mein Papa findet 200 Mark als Anfangs-Salar im ersten Jahr nach meiner Lehrzeit etwas wenig!“ — Prinzipal: „So ja, wenig findet das der Herr

Spruch-Rästel.
Das erste Wort, o sünd' in deinem Herzen
Den kleinsten Raum es, glücklich würd' ich sein!
Das zweite ist das Leben aller Leben,
Der Urquell jedes Glücks und jeder Pein.
Das dritte sucht herzinnig stets mein Blick,
Für dieses möcht' ich tausend Weiten geben,
Und tausend Himmel bleiben mir zurück.
Doch, wenn dein Mund das Ganze mir verkündet,
Ist meines Lebens Seligkeit gegründet.

Scherz-Rästel.
Nicht fern ist die erste,
Drunn such' in der Nähe,
Das gleich mit Gewisheit
Dein Blick sie erspähe.
Die zweit' ist ein Wasser,
Die dritte der Schnee;
Nun nenn' mir das Ganze!
Bin ich es? — O weh!

Zweifelhafte Scharade.
Das Erste blühschnell uns entschwindet,
Das Zweite ist bald groß, bald klein,
Das Ganze Jahre eng verbindet,
Auch könnten es Minuten sein.
Trennt man die Silben nicht, die Zeichen
Am Schluß nur, stellt ein Bild sich dar,
Dem oft das Ganze im Entweichen
In jeder Weise ähnlich war.

Nachdruck aus dem Inhalt d. Bl. verboten.
Verantwortlicher Redakteur A. Jhrina. Druck und Verlag von Jhring & Jhrenholz G. m. b. H., Berlin SO 16.